

## Das XXI. Capitel

### Von halben Stößen.

#### §. 115.

**S**ir kommen nunmehr zu den halben Stößen. Es ist hie von zu merken, daß derjenige, so etwas in unserer Kunst versteht oder gelernet hat, gerne nach dem Oberleibe stößt, sowohl von freyen Stücken als auf den Nachstoß, welches man in Praxi allezeit finden wird. Man giebt daher einem solchen dazu Gelegenheit, daß er nemlich nach dem Oberleibe kan nachstoßen, wenn man ihm an seine Stärke 3. E. auswendig Tertie halb stößt fig. 1. XIX. Es wird dadurch der Feind die schönste Blöße Tertie nachzustossen bekommen, welcher er sich denn zweifels ohne bedienen wird. In diesem Fall gehet man zurück und cavirt und parirt fig. 2. XIII. und stößt Quarte inwendig nach. Auf besagte Art wird man also den Feind heraus locken, da man denn, weil man des Feindes Stoß vorher absiehet, mit Gemächlichkeit pariren und mit Vortheil nachstoßen kan.

Tab. XIX.  
fig. 1.

Es ist dieses also ein halber Stoß auswendig an die Stärke, welcher gegen einen solchen zu gebrauchen der etwas versteht um solchen zum Nachstoß zu bewegen.

#### §. 116.

Auf eben die Manier verhält man sich gegen einen solchen der etwas versteht inwendig; Nemlich man stößt ihm auch aus angeführter Ursache Quarte halb an die Stärke fig. 2. XIX. Er wird dadurch sehr gute Gelegenheit bekommen inwendig nachzustossen und solche vermuthlich nicht versäumen, daher man diesen Nachstoß im Rück-

Tab. XIX.  
fig. 2.